



Arbeitsmarktservice

Wachstumsdynamik gewinnt an Fahrt

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2017/2018

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Altenecker, Jürgen Holl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, Juni 2017

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Im Jahr 2017 zeichnet sich erstmals seit sechs Jahren eine deutliche Entlastung des Arbeitslosenregisters ab. Diese substanzielle Entlastung am Arbeitsmarkt ist auf die gute Konjunktur und die Abschwächung der kräftigen Expansion des Arbeitskräfteangebotes zurückzuführen.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2017 und das Jahr 2018.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, Juni 2017

1		
Wachstumsdynamik gewinnt an Fahrt		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

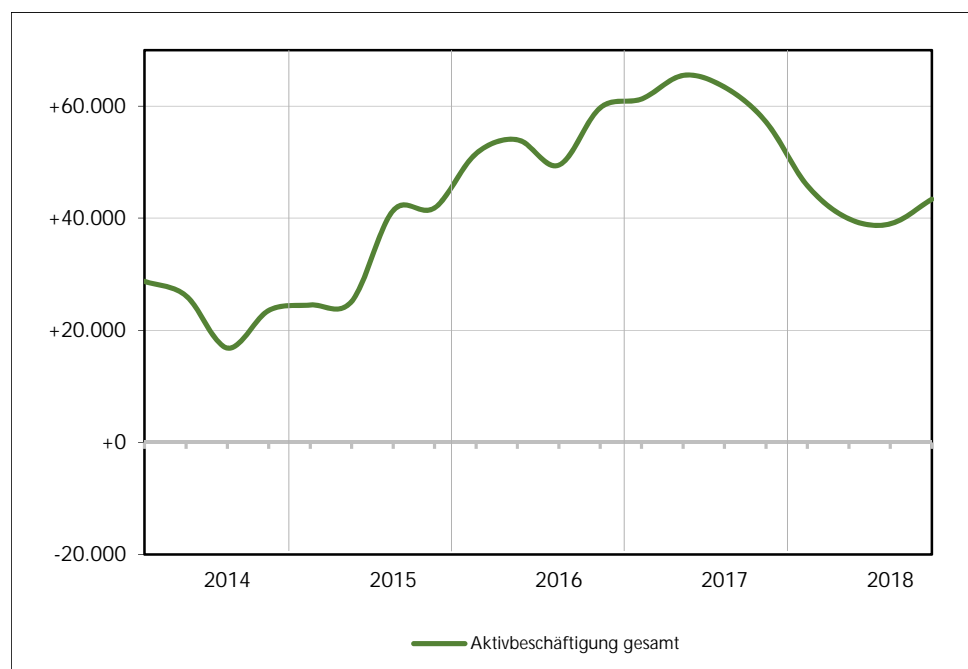
1
Wachstumsdynamik gewinnt an Fahrt

Wirtschaftswachstum: Im Laufe des Jahres wird sich die Wachstumsdynamik der österreichischen Wirtschaft weiter beschleunigen. Die Inlandsnachfrage liefert dafür einen wesentlichen expansiven Impuls. Zwar läuft der belebende Effekt der Steuerreform 2017 weitgehend aus, jedoch trägt die substantielle Verbesserung am Arbeitsmarkt über höhere verfügbare Haushaltseinkommen zu einem spürbaren Wachstum der Konsumnachfrage bei. In Kombination mit den verbesserten Absatzchancen für die österreichische Exportwirtschaft sind dies günstige Bedingungen für eine Belebung der betrieblichen Investitionstätigkeit. Damit wird die österreichische Wirtschaft sowohl 2017 als auch 2018 deutlich rascher wachsen als in den Jahren davor.

2017: +2,2%
2018: +1,9%

Abschwächung der kräftigen Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes Innerhalb des Prognosezeitraumes wird das Angebot an Arbeitskräften deutlich zunehmen (2017: +49.900; 2018: +42.300). Gegenüber den vergangenen Jahren wird die Angebotsausweitung allerdings weniger stark ausfallen.

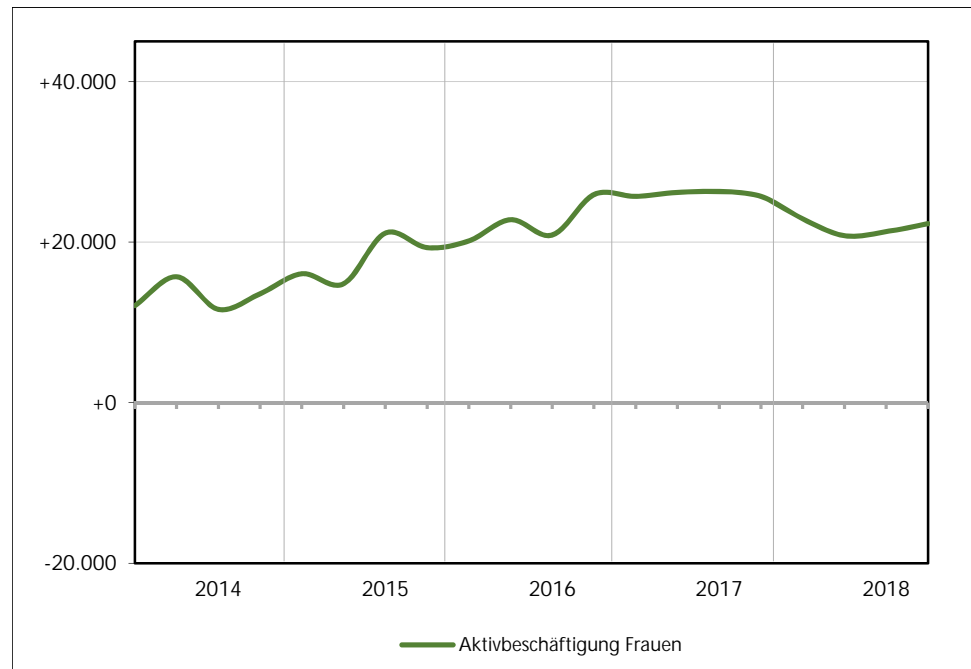
Grafik 1
Erhöhter Personalbedarf der Unternehmen
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 2

Frauen: Stabiles Beschäftigungswachstum

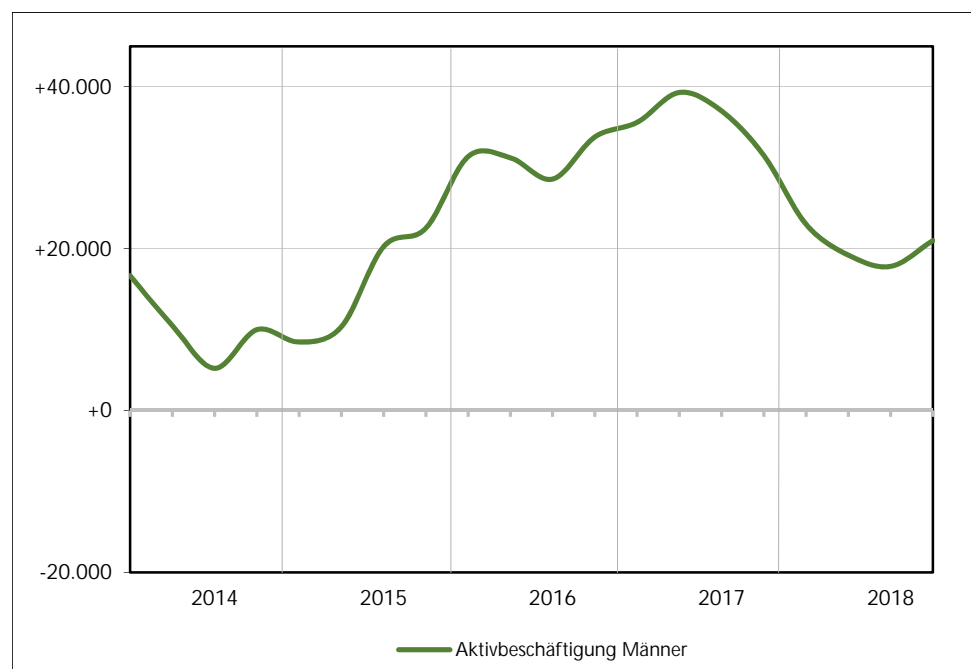
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 3

Männer: Starkes Beschäftigungswachstum verliert 2018 an Dynamik

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



2017: Sehr starkes Beschäftigungswachstum; 2018: Leichte Verlangsamung

Die solide Auslastung und gute Auftragslage wird die Unternehmen im Jahr 2017 zu einer starken Ausweitung ihrer Personalstände veranlassen (+61.800). Anders als in den vergangenen Jahren wird auch die Zahl der Vollzeit-arbeitsplätze wieder kräftig steigen. Vor dem Hintergrund der leichten Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik im Jahr 2018 wird der Personalbedarf der in Österreich tätigen Unternehmen etwas weniger stark steigen (+42.000).

2017: Kräftiger Rückgang der Arbeitslosigkeit; 2018: leichter Anstieg

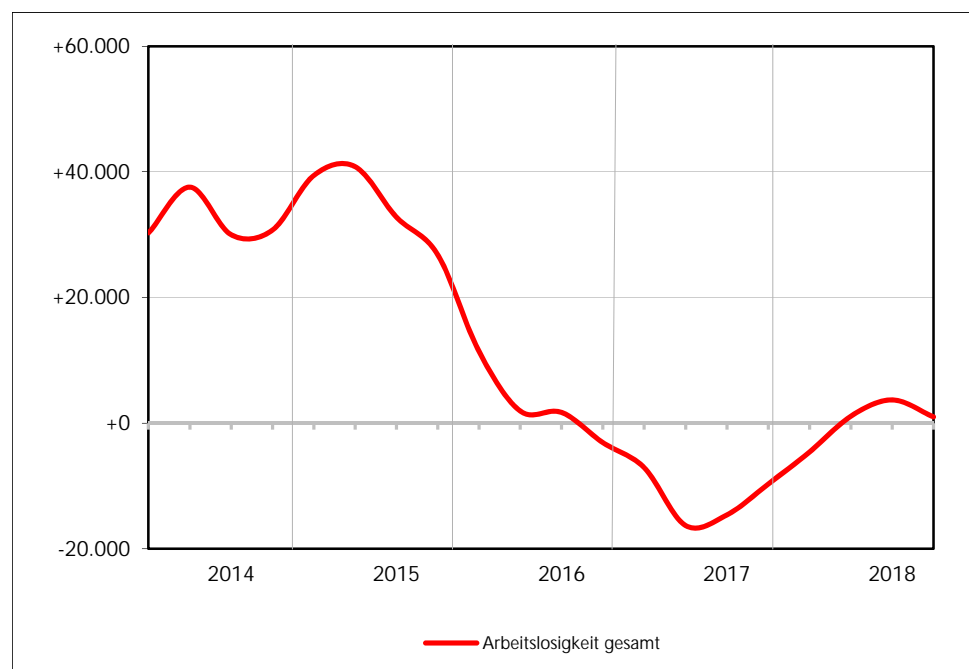
Vor dem Hintergrund der kräftig steigenden Personalnachfrage der Unternehmen und der leicht verringerten Expansion des Angebots an Arbeitskräften wird die Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr deutlich sinken (-11.900). Aufgrund der leichten Abschwächung der betrieblichen Personalnachfrage wird die vorgemerkte Arbeitslosigkeit im Jahr 2018 geringfügig zunehmen (2018: +300).

Die Arbeitslosenquote wird sich – ausgehend von 9,1% im Jahr 2016 – in den Jahren 2017 kräftig (auf 8,7%) und 2018 geringfügig verringern (auf 8,6%).

Grafik 4

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit

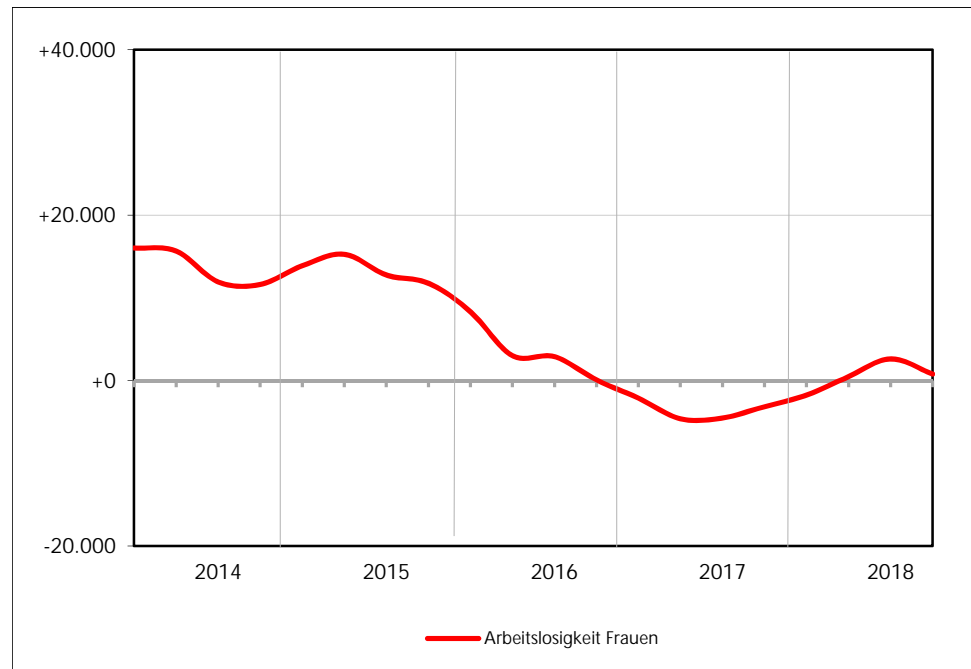
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 5

Frauen: Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit ab dem zweiten Quartal 2018

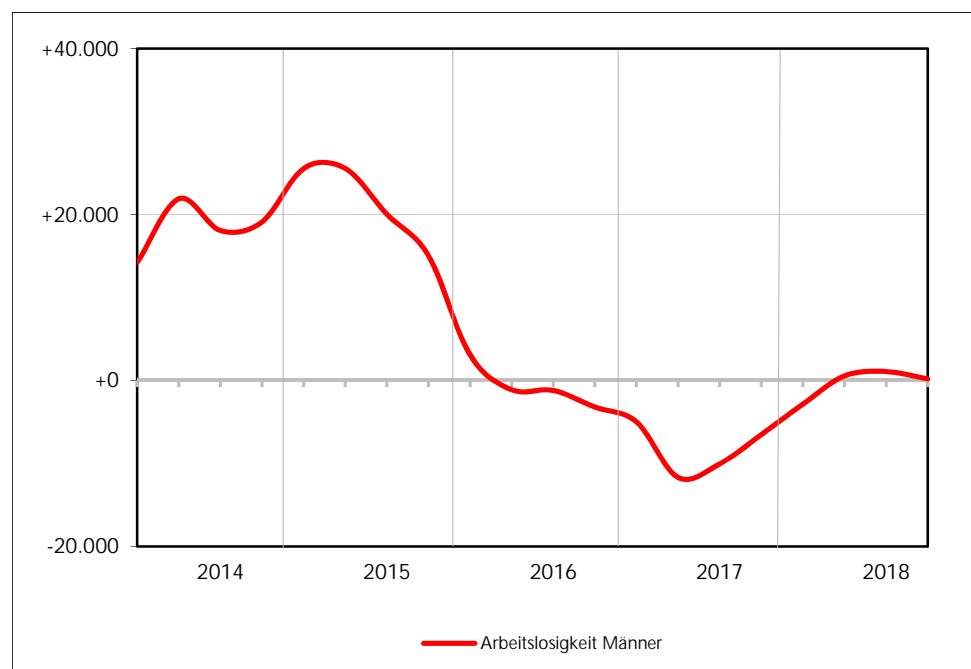
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



Grafik 6

Männer: Arbeitslosigkeit nimmt spürbar ab

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2014 bis 2018



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017	Jahr 2018	Mittlere jährliche Entwicklung 2012–2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	+2,2%	+1,9%	+0,8%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,4%	+0,7%	-0,3%
Unselbstständige Beschäftigung	+60.400	+41.300	+33.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+61.800	+42.000	+35.800
Arbeitskräfteangebot ²	+49.900	+42.300	+57.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	-11.900	+300	+22.100
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	8,7%	8,6%	8,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Juni 2017.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2017.

3

Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen

Auch in den Jahren 2017 und 2018 werden zahlreiche zusätzliche Beschäftigungschancen im Dienstleistungssektor entstehen – allem voran im Bereich »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« sowie im »Gesundheits- und Sozialwesen«. Die gute Industriekonjunktur wird erstmals seit 2012 wieder substanzielle Arbeitsplatzgewinne im Bereich der »Herstellung von Waren« zur Folge haben.

Branchen mit Arbeitsplatzverlusten

Trotz der günstigen Wachstumsaussichten wird es im Prognosezeitraum in einigen Branchen zu leichten Arbeitsplatzverlusten kommen. Die Restrukturierungsprozesse innerhalb des Finanzsektors werden dazu führen, dass im Zeitraum 2017 bis 2018 in der Branche der »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« per Saldo Arbeitsplätze verloren gehen werden. Eine Verringerung der Personalnachfrage zeichnet sich im Bereich der »Energie- und Wasserversorgung« ab.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2017 und 2018

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Herstellung von Waren	Energie- und Wasserversorgung
Gesundheits- und Sozialwesen	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.700	+26.200	+26.300	+25.700	+26.000	+1,6%
Männer	+35.600	+39.300	+37.000	+31.500	+35.900	+1,9%
Gesamt	+61.300	+65.500	+63.400	+57.200	+61.800	+1,8%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+22.900	+20.800	+21.300	+22.300	+21.800	+1,3%
Männer	+23.000	+19.200	+17.800	+21.000	+20.200	+1,0%
Gesamt	+45.800	+39.900	+39.000	+43.400	+42.000	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.615.900	1.616.400	1.647.900	1.631.300	1.627.900
Männer	1.879.500	1.944.500	1.985.800	1.935.800	1.936.400
Gesamt	3.495.400	3.560.900	3.633.700	3.567.000	3.564.200

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.638.800	1.637.200	1.669.200	1.653.600	1.649.700
Männer	1.902.400	1.963.700	2.003.500	1.956.800	1.956.600
Gesamt	3.541.200	3.600.800	3.672.700	3.610.400	3.606.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.700	+1.600	+1.500	+1.300	+1.500	+1,5%
Kärnten	+2.700	+2.600	+2.400	+2.100	+2.400	+1,2%
Niederösterreich	+8.800	+9.800	+9.100	+8.200	+9.000	+1,5%
Oberösterreich	+10.900	+11.600	+10.900	+10.100	+10.900	+1,8%
Salzburg	+3.300	+4.000	+3.800	+3.500	+3.600	+1,5%
Steiermark	+9.700	+10.800	+10.800	+9.700	+10.200	+2,1%
Tirol	+6.900	+7.300	+7.500	+6.800	+7.100	+2,3%
Vorarlberg	+3.100	+3.100	+2.900	+2.500	+2.900	+1,9%
Wien	+14.200	+14.700	+14.500	+13.000	+14.100	+1,8%
Gesamt	+61.300	+65.500	+63.400	+57.200	+61.800	+1,8%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+800	+700	+800	+900	+0,9%
Kärnten	+1.800	+1.500	+1.100	+1.400	+1.500	+0,7%
Niederösterreich	+5.900	+5.000	+4.900	+5.300	+5.300	+0,9%
Oberösterreich	+8.500	+7.200	+7.000	+8.300	+7.800	+1,2%
Salzburg	+3.100	+3.000	+3.200	+3.600	+3.200	+1,3%
Steiermark	+7.100	+6.100	+6.500	+6.500	+6.600	+1,3%
Tirol	+6.000	+5.400	+5.900	+6.800	+6.000	+1,9%
Vorarlberg	+2.100	+2.000	+2.100	+2.500	+2.200	+1,4%
Wien	+10.100	+8.900	+7.600	+8.200	+8.700	+1,1%
Gesamt	+45.800	+39.900	+39.000	+43.400	+42.000	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	95.400	101.800	103.700	99.200	100.000
Kärnten	196.300	206.800	214.300	202.100	204.900
Niederösterreich	571.200	594.900	602.400	590.100	589.700
Oberösterreich	616.700	634.500	644.600	635.500	632.800
Salzburg	248.900	242.700	251.600	246.500	247.400
Steiermark	480.300	496.500	506.700	495.900	494.900
Tirol	327.600	312.000	327.500	320.900	322.000
Vorarlberg	159.400	155.200	159.600	158.200	158.100
Wien	799.600	816.600	823.300	818.500	814.500
Gesamt	3.495.400	3.560.900	3.633.700	3.567.000	3.564.200

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	96.600	102.600	104.400	100.000	100.900
Kärnten	198.100	208.300	215.400	203.500	206.400
Niederösterreich	577.100	599.900	607.300	595.400	594.900
Oberösterreich	625.200	641.700	651.600	643.800	640.600
Salzburg	252.000	245.700	254.800	250.100	250.700
Steiermark	487.400	502.600	513.200	502.400	501.400
Tirol	333.600	317.400	333.400	327.700	328.000
Vorarlberg	161.500	157.200	161.700	160.700	160.300
Wien	809.700	825.500	830.900	826.700	823.200
Gesamt	3.541.200	3.600.800	3.672.700	3.610.400	3.606.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-2.100	-4.600	-4.500	-3.100	-3.600	-2,4%
Männer	-5.000	-11.700	-10.100	-6.500	-8.300	-4,1%
Gesamt	-7.100	-16.300	-14.600	-9.700	-11.900	-3,3%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-1.800	+500	+2.600	+800	+500	+0,3%
Männer	-2.800	+600	+1.100	+200	-300	-0,2%
Gesamt	-4.600	+1.100	+3.700	+1.000	+300	+0,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	152.000	145.500	145.200	154.300	149.300
Männer	240.300	174.300	165.000	204.900	196.100
Gesamt	392.300	319.800	310.200	359.300	345.400

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	150.200	146.000	147.800	155.100	149.800
Männer	237.500	174.800	166.100	205.100	195.900
Gesamt	387.700	320.800	313.900	360.300	345.700

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-500	-700	-700	-500	-600	-5,8%
Kärnten	-1.200	-1.600	-1.500	-1.200	-1.400	-5,5%
Niederösterreich	+700	-800	-700	-100	-200	-0,3%
Oberösterreich	-400	-2.300	-2.100	-1.700	-1.600	-3,8%
Salzburg	-200	-500	-400	-400	-400	-2,7%
Steiermark	-2.800	-4.200	-3.900	-3.400	-3.600	-8,1%
Tirol	-900	-1.400	-1.200	-1.000	-1.100	-4,9%
Vorarlberg	-200	-200	-200	-200	-200	-2,0%
Wien	-1.600	-4.600	-3.900	-1.200	-2.800	-2,2%
Gesamt	-7.100	-16.300	-14.600	-9.700	-11.900	-3,3%

	Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-400	+0	+100	+0	-100	-1,0%
Kärnten	-900	-100	+0	-200	-300	-1,2%
Niederösterreich	+300	+1.400	+1.300	+900	+1.000	+1,7%
Oberösterreich	-900	-200	-100	-300	-400	-1,0%
Salzburg	-500	-200	-200	-300	-300	-2,1%
Steiermark	-2.100	-1.100	-200	-300	-900	-2,2%
Tirol	-1.100	-800	-400	-900	-800	-3,8%
Vorarlberg	-100	-100	+0	-300	-100	-1,0%
Wien	+1.100	+2.200	+3.200	+2.400	+2.200	+1,8%
Gesamt	-4.600	+1.100	+3.700	+1.000	+300	+0,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.500	8.200	8.200	9.900	9.700
Kärnten	29.900	21.000	19.400	26.100	24.100
Niederösterreich	68.700	53.900	54.900	61.000	59.600
Oberösterreich	48.100	35.000	36.500	40.800	40.100
Salzburg	15.800	14.400	12.000	15.800	14.500
Steiermark	50.700	35.900	34.800	41.900	40.800
Tirol	21.600	22.600	16.300	24.100	21.200
Vorarlberg	10.100	9.800	9.200	10.400	9.900
Wien	135.100	118.900	118.800	129.400	125.500
Gesamt	392.300	319.800	310.200	359.300	345.400

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.100	8.200	8.300	9.900	9.600
Kärnten	29.000	20.900	19.400	25.900	23.800
Niederösterreich	69.000	55.300	56.200	61.900	60.600
Oberösterreich	47.200	34.800	36.400	40.500	39.700
Salzburg	15.300	14.200	11.800	15.500	14.200
Steiermark	48.600	34.800	34.600	41.600	39.900
Tirol	20.500	21.800	15.900	23.200	20.400
Vorarlberg	10.000	9.700	9.200	10.100	9.800
Wien	136.200	121.100	122.000	131.800	127.800
Gesamt	387.700	320.800	313.900	360.300	345.700

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.600	+21.600	+21.800	+22.600	+22.400	+1,3%
Männer	+30.600	+27.600	+26.900	+25.000	+27.600	+1,3%
Gesamt	+54.200	+49.200	+48.800	+47.500	+49.900	+1,3%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+21.100	+21.300	+23.900	+23.100	+22.300	+1,3%
Männer	+20.200	+19.800	+18.900	+21.200	+19.900	+0,9%
Gesamt	+41.200	+41.000	+42.700	+44.400	+42.300	+1,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2017.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2017 und 2018

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.767.900	1.761.900	1.793.100	1.785.600	1.777.200
Männer	2.119.800	2.118.800	2.150.800	2.140.700	2.132.500
Gesamt	3.887.700	3.880.700	3.943.900	3.926.300	3.909.600

	Jahr 2018				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.789.000	1.783.200	1.817.000	1.808.700	1.799.500
Männer	2.139.900	2.138.500	2.169.600	2.161.900	2.152.500
Gesamt	3.928.900	3.921.600	3.986.600	3.970.700	3.952.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.200	+900	+800	+800	+900	+0,8%
Kärnten	+1.500	+1.000	+900	+900	+1.000	+0,4%
Niederösterreich	+9.500	+9.000	+8.400	+8.100	+8.800	+1,4%
Oberösterreich	+10.500	+9.300	+8.800	+8.400	+9.300	+1,4%
Salzburg	+3.100	+3.500	+3.400	+3.100	+3.200	+1,2%
Steiermark	+6.900	+6.600	+6.900	+6.300	+6.600	+1,2%
Tirol	+6.000	+5.900	+6.300	+5.800	+6.000	+1,8%
Vorarlberg	+2.900	+2.900	+2.700	+2.300	+2.700	+1,6%
Wien	+12.600	+10.100	+10.600	+11.800	+11.300	+1,2%
Gesamt	+54.200	+49.200	+48.800	+47.500	+49.900	+1,3%

Jahr 2018						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+800	+800	+800	+800	+800	+0,7%
Kärnten	+900	+1.400	+1.100	+1.200	+1.200	+0,5%
Niederösterreich	+6.200	+6.400	+6.200	+6.200	+6.300	+1,0%
Oberösterreich	+7.600	+7.000	+6.900	+8.000	+7.400	+1,1%
Salzburg	+2.600	+2.800	+3.000	+3.300	+2.900	+1,1%
Steiermark	+5.000	+5.000	+6.300	+6.200	+5.700	+1,1%
Tirol	+4.900	+4.600	+5.500	+5.900	+5.200	+1,5%
Vorarlberg	+2.000	+1.900	+2.100	+2.200	+2.100	+1,3%
Wien	+11.200	+11.100	+10.800	+10.600	+10.900	+1,2%
Gesamt	+41.200	+41.000	+42.700	+44.400	+42.300	+1,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2017.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Juni 2017.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2017 und 2018

Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.900	110.000	111.900	109.100	109.700
Kärnten	226.200	227.800	233.700	228.200	229.000
Niederösterreich	639.900	648.800	657.300	651.100	649.300
Oberösterreich	664.800	669.500	681.100	676.300	672.900
Salzburg	264.700	257.100	263.600	262.300	261.900
Steiermark	531.000	532.400	541.500	537.800	535.700
Tirol	349.200	334.600	343.800	345.000	343.200
Vorarlberg	169.500	165.000	168.800	168.600	168.000
Wien	934.700	935.500	942.100	947.900	940.000
Gesamt	3.887.700	3.880.700	3.943.900	3.926.300	3.909.600

Jahr 2018					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	108.700	110.800	112.700	109.900	110.500
Kärnten	227.100	229.200	234.800	229.400	230.200
Niederösterreich	646.100	655.200	663.500	657.300	655.500
Oberösterreich	672.400	676.500	688.000	684.300	680.300
Salzburg	267.300	259.900	266.600	265.600	264.900
Steiermark	536.000	537.400	547.800	544.000	541.300
Tirol	354.100	339.200	349.300	350.900	348.400
Vorarlberg	171.500	166.900	170.900	170.800	170.100
Wien	945.900	946.600	952.900	958.500	951.000
Gesamt	3.928.900	3.921.600	3.986.600	3.970.700	3.952.000

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2017.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2017.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2017.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wachstumsprognose angehoben	Gegenüber dem Vorquartal fällt das BIP-Wachstum in der aktuellen Prognose expansiver aus. Für das Jahr 2017 wird das realwirtschaftliche Wachstum nach oben revidiert (+2,2% statt +1,7%). Für 2018 bleibt das BIP-Wachstum unverändert (+1,9%).
Arbeitskräfteangebot	Das prognostizierte Wachstum des Angebots an Arbeitskräften wird sowohl 2017 (+49.900 statt +50.900) als auch im Jahr 2018 (+42.300 statt +44.200) etwas weniger stark expandieren.
Beschäftigung	Für das Jahr 2017 erhöht sich das Beschäftigungswachstum im Vergleich zur Vorquartalsprognose (+61.800 statt +52.100). Der prognostizierte Zuwachs für das Jahr 2018 wurde im Vergleich zur vorangegangenen Prognose ebenfalls geringfügig angehoben (+42.000 statt +40.900).
Arbeitslosigkeit	Für das Jahr 2017 geht die aktuelle Prognose von einem stärkeren Rückgang der Arbeitslosigkeit (-11.900 statt -1.200) aus. Für das Jahr 2018 wird der Anstieg der Arbeitslosigkeit nach unten revidiert (+300 statt +3.300).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2017 und 2018

	2017	2018
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unverändert
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter

